(1984—1) Nr. 2889.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krai-nischen Sparkasse in Laibach zur Einbringung einer Forderung per 1000 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der der Francisca Langer gehörigen $95\frac{2}{8}/120$ Anthelle und der der Mathilde und Johanna Langer zu je $12\frac{3}{8}/120$ gehörigen $24\frac{1}{8}/120$ Anthelle der im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Rectf. Nr. 723 und 733 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten zwei Aeder im Schätzwerte per 380 fl. und 210 fl. bewilliget, und zur Vornahme drei Tagfakungen auf den

21. Juni,
26. Juli und
30. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die in Execution gezogenen Anthelle nur bei der dritten Feilbietungs-Tagfakung auch unter dem Schätzwerte an dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Realschätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proc. Badium zu Handen der Gerichtscommission zu erlegen hat, liegen in diesgerichtlicher Registratur zur Einsicht vor.

Laibach, am 24. April 1880.

(1917—3) Nr. 7976.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28, 217, und 30. März 1880, Z. 6229, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten exec. Feilbietungstermines am

15. Mai 1880

zur dritten exec. Feilbietung der der Anna Ušić von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 2883 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 21. April 1880.

(1831—2) Nr. 7198.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Novak in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Weisheid gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten Rectf. Nr. 18 $\frac{1}{2}$, tom. I, fol. 85 ad St. Peter a. d. Weisheid und Rectf. Nr. 63, tom. I, pag. 103 ad Kreutberg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

22. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1880.

(2035—1) Nr. 404.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Stefan Birc von Schwarzenberg als Nachhaber des Jodok Furlan von Ravnidol zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. Februar 1873, Z. 229, per 180 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 5. November 1878, Z. 4751, bewilligte, sohin auf den 20. März 1879 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 17. März 1879, Z. 1217, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Euf von Lome gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 992/73 vorkommenden, gerichtlich auf 2578 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

20. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 7ten Februar 1880.

(1877—2) Nr. 897.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Johann Santar von Sauraz Nr. 9 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18ten November 1879 schuldigen 80 fl. 80 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 16/14 zu Sauraz sub Conscr. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2660 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. Mai,

17. Juni und

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 10ten März 1880.

(1876—2) Nr. 1123.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Thomas Tušar von Idria wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. Oktober 1859 dem hohen k. k. Aerar schuldigen 20 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 438, tom. 1, pag. 364 in Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 320 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. Mai,

17. Juni und

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten März 1880.

(1839—2) Nr. 6210.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Carman von Howejet (durch Dr. Munda) gegen die unbekanntes Tabulargläubiger Helena Carman geborne Foiter und die Johann Kuralt'sche Wasse, resp. deren Rechtsnachfolger, zu Handen des aufzustellenden Curators ad actum die Verjährungsklage bezüglich der gegnerischen Tabularansprüche bei der Realität sub Urb.-Nr. 1115 ad Herrschaft Lač pcto. 760 fl. 45 kr. und 150 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, über welche zur Verhandlung die Tagfakung auf den

21. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, unter gleichzeitiger Bestellung des Dr. Jarnik als Curator angeordnet wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. März 1880.

(1893—2) Nr. 255.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fazbec von Eilli die exec. Versteigerung der dem Kasimir Kolanti von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Rectf. und Urb.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1880.

(1833—2) Nr. 2826.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf die erste und zweite executive Versteigerung der dem Johann Primc von Iggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1880.

(1867—2) Nr. 8603.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 30, 141, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

19. Mai 1880

zur zweiten executive Feilbietung der dem Josef Eioha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl., 740 fl. und 30 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Moosthal, Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Drefowiz mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach am 26. April 1880.

(1904—2) Nr. 389.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kozlovčar von Metnaj die exec. Versteigerung der dem Michael Markovič von Studenec Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, Band VI, fol. 169 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten Jänner 1880.

(1905—2) Nr. 1176.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Kramar von Dob gehörigen, im gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 113, Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21. März 1880.

Nr. 2820.

Erinnerung

(1659-1) an Thomas Devjak, Johann Zblancic, Maria Dpeka, Anna Dbreza, Paul und Maria Dbreza, Gregor Praznik und Jakob Detoni, sämtliche von Zirkniz, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Thomas Devjak, Johann Zblancic, Maria Dpeka, Anna Dbreza, Paul und Maria Dbreza, Gregor Praznik und Jakob Detoni, sämtliche von Zirkniz, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Krašovic von Niederdorf die Klage de praes. 13. März 1880, Z. 2820, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 421/1, 315/7 an Herrschaft Haasberg haftenden Satzposten eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten März 1880.

Nr. 2000.

Erinnerung

(1790-1) an Herrn Eustachius von Reichl, Geometer, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird Herr Eustachius Reichl, Geometer, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Ortschaft Verh durch den Bürgermeister Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage de praes. 5ten März 1880, Z. 2000, pcto. 130 fl. überreicht, und es sei hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1880.

Nr. 953.

Erinnerung

(1283-1) an den unbekannt wo befindlichen Johann Wramor von Podgoro Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wramor von Podgoro hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte am 29. Jänner 1880, Z. 953, Bagatelklage pcto. 25 fl. überreicht, und ist hierüber die Tagsatzung auf den 30. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef GOLF von Altenmarkt als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1880.

(1789-1) Nr. 1491.

Erinnerung

an Stefan Leuc, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Stefan Leuc, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gregor Marolt von Ravne die Klage de praes. 17. Februar 1880, Z. 1491, pcto. Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 203 ad Grundbuch Ortenegg überreicht, und es sei zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 26. Juni 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Februar 1880.

(1800-1) Nr. 4050.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger und Erben des Josef Serazin von Sjela Nr. 6.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Josef Serazin von Sjela Nr. 6 hiemit erinnert:

Es habe Christine Stemberger geborene Serazin von Branica Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersetzung und des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch tom. III, fol. 67 vorkommende Realität Curr.-Nr. 6 in Sjela und Gestattung der Einverleibung desselben sub praes. 19. April 1880, Z. 4050, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der Allh. Entschliezung vom 13. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lukas Serazin von Sjela als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. April 1880.

(1799-1) Nr. 1130.

Erinnerung

an die Beklagten Maria Ferjančič geb. Uršič und Franz Ferjančič, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger und Grundobrigkeit des Gutes Slap, nun Herrschaft Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Beklagten Maria Ferjančič geb. Uršič und Franz Ferjančič, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern und Grundobrigkeit des Gutes Slap, nun Herrschaft Wippach, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Theresia Bajc geb. Ferjančič von Wippach, Josefa Palit geb. Ferjančič von Großschabla, Johanna Ferjančič geb. Ferjančič von Oberfeld, Josef Ferjančič von Slap, Dr. Andreas Ferjančič, k. k. Bezirksgerichts-Adjunct in Pettau, Alois Ferjančič von Slap, Francisca Zgonit geb. Ferjančič in Strile, Helena Polšak geb. Ferjančič in Slap und die mj. Alois, Ferdinand und Mathilde Ferjančič von Wippach (durch die Vormünder Katharina und Johann Rusdorfer von Wippach), alle Erben nach Franz Ferjančič von Wippach, vertreten durch Herrn Dr. Vol von Wippach, sub praes. 26. Februar 1880, Z. 1130, die Klage

- 1.) auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die auf Namen der Maria Ferjančič geb. Uršič vergewährte Realität, Weingarten pačovka, Parc.-Nr. 480, 482 und 479 ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 379, Urb.-Nr. 109 durch Ersetzung und 2.) auf Gestattung der Einverleibung der Löschung der hierauf a) infolge Bewilligung vom 29sten Oktober 1847, Z. 5172, zugunsten der Anna Uršič vorgemerkten und infolge Bewilligung vom 13. Oktober 1848, Z. 5151, einverleibten Forderung pr. 2970 fl. 53/100 kr. sammt Anhang; b) der hievon infolge Bewilligung vom 24. Oktober 1847, Z. 5268, per 1491 fl. 14 kr. 3 Pfg. auf Grund der Cession vom 10. Jänner 1849 infolge Bewilligung de eodem Zahl 126 pr. 1208 fl. 45 kr. 4/9 Pfg. an Johanna Zvolok übertragenen, infolge Bewilligung vom 26. Mai 1865, Z. 2353, im Betrage pr. 2100 fl. f. A. einverleibten und auf Grund der Cession vom 14. Dezember 1866, Z. 322, infolge Bescheides vom 28sten März 1867, Z. 579, an Antonia Zvolok übertragenen Theilbeträge; c) der zufolge Bewilligung vom 5ten Jänner 1849, Z. 50, zu Handen der Katharina Premierstein vorgemerkten, auf Grund der Einverleibungsurkunde vom 8. Juli 1848, Z. 6036, an Franz Ferjančič übertragenen, dann infolge Bescheides vom 4. November 1868, Z. 5349, rückfichtlich der verfallenen ersten Rate pr. 500 fl. sammt Zinsen einverleibten und an Antonia Zvolok übertragenen Forderung pr. 2000 fl. C.-M. oder 2100 Gulden ö. W. f. A. bei der Realität ad Catastralgemeinde Sanabor Einl.-Nr. 145; d) der zufolge Bewilligung vom 15ten Juni 1846, Z. 2210, zugunsten der Grundobrigkeit des Gutes Slap an Laubenum einverleibten Forderungen pr. 80 fl. und 2 fl. 6 kr. und e) der zufolge Bescheides vom 6. Mai 1873, Z. 1891, zugunsten des Franz Ferjančič von Gotsche Nr. 31 einverleibten Forderung pr. 3050 fl. 49 1/2 kr. f. A., als durch Verjährung erloschen, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Carl Dolenc von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten März 1880.

(1802-1) Nr. 1146.

Erinnerung

an Peter Prelec von Großubelfo und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Peter Prelec von Großubelfo und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Brezec von Großubelfo unterm 13. März 1880, Z. 1146, die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 2/5 ad Prävvald überreicht, und sei hierüber die Tagsatzung auf den 3. August 1880, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. April 1880.

(1145-1) Nr. 1038.

Erinnerung

an die Beklagten Mathias Kramer und Anton Brigenti, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger und die Fideicommiss-Herrschaft Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die Beklagten Mathias Kramer und Anton Brigenti, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger und die Fideicommiss-Herrschaft Wippach, hiemit erinnert:

Es habe Franz Kette von Wippach Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der auf den Realitäten des Klägers Franz Kette von Wippach ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 412, 415, 418, 421, 424 und 427 haftenden Forderungen, als;

- 1.) des Anton Kramer aus dem Vergleiche vom 3. November 1842, Zahl 272, per 252 fl. 24 kr. f. A.; 2.) der Fideicommiss-Herrschaft Wippach aus dem Vergleiche vom 30sten Mai 1849 pr. 56 fl. 21 1/4 kr. sammt Anhang und 3.) des Anton Brigenti aus dem Schuldscheine vom 21. April 1828 per 150 fl. f. A., sub praes. 21. Februar 1880, Z. 1038, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allh. Entschliezung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Carl Dolenc von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Februar 1880.

Bei (2044) 8-1
C. Karinger in Laibach
 Niederlage der zur Gesundheit jedermann höchst
 zuträglichsten, dauerhaften
Wegjacken (Originalfabrikat)
 in drei Größen — zu Fabrikspreisen — à fl. 2-20,
 2-40 und 2-60. Prospekte und Preiscurante
 — Francozusendung.

Grosses Lager von
Miedern,
 weiss und farbig, Stoff und gewebte, von 70 kr.
 aufwärts.
 Auch werden Mieder zum Waschen und
 Reparieren übernommen bei
A. Eberhart,
 Sternallee. (1731) 3-2

Kleidermacher-Union,
 Laibach,
 empfiehlt sich zur
Anfertigung von Herrenkleidern
 mit der Versicherung eleganter Arbeit und
 billiger Preise. (1878) 7

Basthaus-Übernahme.
 Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit höf-
 lichst an, dass sie das
Basthaus
zur Taube,
 Laibach, Petersstraße Nr. 28,
 in Pacht übernommen und das Geschäft
 bereits angetreten hat. Es wird eifrigste
 Sorge der Gefertigten sein, schmuckhafte
 gute Küche und vorzügliche Getränke,
 insbesondere sehr gutes Auer-Bier, zu
 offerieren.
 Recht zahlreichen Besuch erbittet sich
 hochachtungsvoll
 (1913) 3-3 **M. Wernig.**

Nur bei
M. Neumann,
 Nr. 11, Laibach, Elephantengasse Nr. 11
 ein completer Anzug
 16 fl.,
 ein Ueberzieher
 12 fl.
 Grosse Auswahl
 Knaben- und Kinderkleider,
Damen-Toiletten,
 Jacquets, Umhüllen
 für die (1476) 12-8
Frühjahrs-Saison
 zu billigen Preisen.
 Auswärtige Aufträge werden
 prompt gegen Nachnahme effectuirt und
 Nichtconvenientes ohne Anstand um-
 getauscht.

Basthaus „Nr. Eins“,
 Deutscher Platz.
 Für den zahlreichen Besuch in dem von mir bis nun innegehabten Gast-
 haufe „zum Zwotels“ vulgo „na Pergaschi“ meinen zahlreichen Stammgästen und
 dem p. t. Publicum dankend, zeige ich hiemit höflichst an, dass ich das altrenom-
 mierte Gasthaus
 (1954) 2-2
„zum Nr. Eins“
 des Herrn Mateusche übernommen und sicher zur Zufriedenheit meiner p. t. Gäste
 fortführen werde.
 Vorzügliche Biseller Weine, ausgezeichnetes Mannsburger Bier, schmuckhaftes,
 ausgewähltes Frühstück, billige Mittags- und Abendkost, zu Mittag auch im Abon-
 nement, empfiehlt, zu zahlreichem Besuche einladend,
 hochachtungsvoll
Jakob Brodnik, Gastwirt.

Ein Clavier
 ist zu verkaufen: (2051) 3-1
Kraferauer Damm Nr. 2.

Gebrauchte
Fässer
 aus Eichenholz von 250 bis 400 Liter Raum-
 inhalt werden zu kaufen gesucht.
 Näheres bei **Joh. Gul. Kank** in Lai-
 bach, Kömerstraße Nr. 12. (1959) 3-3

Die billigsten und besten
Eiskästen-Aufzüge u. Moussépipen
 von **Ant. Wiesner,**
 k. k. Hoflieferant,
 Nachfolger Joh. Ev. Schmiedinger, Wien,
 V., Margarethenstr.
 Nr. 61, werden em-
 pfohlen. Repara-
 turen werden
 schnellstens ausgeführt. — Preisverzeich-
 nisse franco und gratis. (1654) 12-4

Den allerbesten und ausgiebigsten
Himbeeren-Abguss
 in Flaschen à 1 Kilo Inhalt, genügend,
 um 50 Gläser Himbeerenwasser zu be-
 reiten, zu 80 kr. die Flasche verkauft
 und versendet gegen Nachnahme
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“ in Laibach,
 Wienerstrasse.
 Leere Flaschen werden mit 10 kr.
 rückgekauft. (1749) 10-3

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von **Reichard & Comp. in Wien**
 III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
 bade).
 Weil wir die Kommissionslager in den
 Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
 häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
 men unserer Firma fremdes und geringeres
 Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir
 unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab
 direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
 zu wollen.
 Soldest gearbeitete Möbel für Salon,
 Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
 und verkaufen von nun an, da die Speise-
 für die früher gehaltenen Kommissions-
 lager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
 tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
 und franco einsenden. (3068) 104-89

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Borakstör-
 rung heilt nach einer in nutzlichen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltet, naturgemäss, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Vriesslich dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingeliefert. (1096) 17

Die Notariatskanzlei
 des Gefertigten befindet sich vom 10. Mai d. J. an in der
Deutschen Gasse Nr. 8 (im eigenen Hause)
 I. Stock, gassenwärts.
 (2050) 3-1 **Dr. Bart. Sappanz.**

Möbel
 gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelfabrik von **Ignaz Kron, Wien, Stadt,**
Engel Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.
 Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht. (1902) 12-3

Einfluss Gölfe für Männer
in Eisen- und Zink-Präparaten.
 Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten,
 mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art
 existierende Mittel „Die **Leibschülfe**“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer
 und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen etc. leiden.
 Beziehbare gegen Einbindung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst** in **Post, Zwei-**
adergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis
 erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses
 Werk gelesen. (1427) 10

Verkauf der „Römerquelle“
 nächst Prävali an der Südbahn in Kärnten.
 Die zur **Josef Steinhäubel'schen** Concursmasse gehörige Besizung „Römerquelle“
 gelangt am
10. Juni 1880,
 von 11 bis 12 Uhr vormittags, bei dem k. k. Landesgerichte **Klagenfurt** zur executiven Verstei-
 gerung und wird bei derselben auch unter dem Schätzungswerte per 10,000 fl. hintangegeben.
 Die Besizung ist circa 2 Stunden von der Südbahnstation **Prävali** in Kärnten am
 Abhänge des herrlichen **Urfalberges** in lieblicher, abwechslungsreicher Gegend gelegen und ver-
 fügt vermöge ihrer **Alpennatur** und ihrer **Mineralquelle** über alle Bedingungen für einen
Badeort, zu dessen Einrichtung bereits die Vorbereitungen getroffen sind.
 Die sehr ausgiebige **Mineralquelle,** die sich unter dem Namen „Römerquellenwasser“
 bereits der größten Beliebtheit und ausgedehnter Verbreitung erfreut, ist ein rein alkalischer,
 von Eisen und Schwefel gänzlich freier **Alpenfäuerling** mit reichlichem Gehalte von feiner **Kohlensäure**
 säure, welcher sowohl als **Präservativmittel** gegen Gicht, Rheuma sowie gestörte Verdauung
 und sonstige Magenleiden, wie auch als **Luzusgetränk** seine vorzüglichen Eigenschaften be-
 währt hat.
 Die „Römerquelle“ eignet sich daher in jeder Richtung zu einem sehr **lucrativen**
 Unternehmen.
 Nähere Auskünfte wollen beim **Josef Steinhäubel'schen** Concursmasse-Verwalter **Dr. Gustav**
Traun, Advocaten in **Klagenfurt, Neuer Platz Nr. 361,** eingeholt werden. (1878) 3-3
Klagenfurt, im Mai 1880.
Josef Steinhäubel'sche Concursmasse-Verwaltung.

(1834-2) Nr. 7760.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Dem unbekannt wo befindlichen **Jo-**
hann Gosar wurde **Lukas Cadeš** von
 Laibach, **Maria-Theresienstraße Nr. 6,**
 als **Curator** bestellt.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 10. April 1880.

(1274-3) Nr. 1023.
Einleitung
zur Todeserklärung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmanns-**
dorf wird dem seit 24. April 1849
 unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **Jo-**
hann Primožič von **Veldeš** Nr. 13 hie-
 mit erinnert:
 Es seien **Johann Sartori** von **Rad-**
mannsdorf und **Josef Primožič** von **Vel-**
deš Curr.-Nr. 13 bei Vorhandensein der
 Erfordernisse des § 24 C. G. B. um
 dessen **Todeserklärung** hiergerichts einge-
 schritten.
 Derselben wird daher bedeutet, dass
 er sich
 binnen einem Jahre
 nach Kundmachung dieses Edictes zu mel-
 den habe, widrigens dieses k. k. Bezirks-
 gericht, falls er während dieser Zeit nicht
 erscheine oder dieses Gericht oder den ihm
 aufgestellten **Curator** **Johann Sartori** in
Radmannsdorf nicht in die Kenntnis sei-
 nes Lebens setze, zu seiner **Todeserklä-**
 rung schreiten werde.
 K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf,**
 am 29. Februar 1880.

(1622-3) Nr. 2758.
Bekanntmachung.
 Dem unbekannt wo befindlichen **Josef**
Krajnc von **Dobec** wird unter gleich-
 zeitiger Zustellung des für ihn bestimmten
 Executionsbescheides vom 20. October
 1879, Z. 10,137, **Barthelma Krajnc** von
Dobec als **Curator ad actum** aufgestellt.
 K. k. Bezirksgericht **Loitsch,** am 13ten
 März 1880.

(1836-2) Nr. 9174.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in **Laibach** wird dem **Andreas Sajc,** Be-
 dienter beim k. k. Obersten **Schmidt,** zu-
 haltendes, erinnert, dass ihm Herr **Dr. Bar-**
thelma, Advocat in **Laibach,** als **Curator**
 bestellt und demselben der **Bescheid** vom
 27. November 1874, Z. 27,754, bebin-
 digt worden sei.
Laibach am 27. April 1880.

(1723-3) Nr. 1769.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte **Oberlai-**
bach wird dem angeblich verstorbenen
Martin Petrič von **Sarstju,** beziehungs-
 weise dessen hiergerichts unbekanntem Rechts-
 nachfolger, bekannt gegeben:
 Es sei der diesgerichtliche Grund-
 buchbescheid vom 31. Dezember 1879,
 Z. 8380, dem ihnen zur **Wahrung** ihrer
 Rechte aufgestellten **Curator** **ad actum**
Herrn Franz Dgrin von **Oberlaibach** zu-
 gestellt worden.
 K. k. Bezirksgericht **Oberlaibach,** am
 18. März 1880.